

**Die Zeiten, in denen die Trainings vor allem von endlosen Übungs- und pädagogischen Aufbaureihen geprägt waren, sind vorbei. Wir brauchen mehr „Strassenunihockeyaner“! Wir brauchen Spieler, die ihre Spielfähigkeit im freien Wettbewerb mit anderen Kindern in zahlreichen Duellen auf dem Pausenplatz erworben haben. „Small Games“ ist somit kein neuer Ansatz, sondern versucht lediglich die Idee des „Strassenunihockey“ ins Vereinstraining zu integrieren.**

### Was sind „Small Games“?

Small Games sind kleine Unihockey-Spielformen mit angepasster Spielfeldgrösse, angepasster Spielerzahl und/oder angepassten Regeln. Es gibt dadurch unzählige verschiedene Varianten von „Small Games“. Der Fantasie sind kaum Grenzen gesetzt. Es gilt, die Spieler immer wieder aufs Neue herauszufordern.

### Wozu „Small Games“?

Die drei wichtigsten Aspekte von Small Games sind: Förderung des Spielverständnis, Verbesserung der Technik unter Druck und der Spass am Unihockey. Die Spieler sollen in jedem Training vor neue Probleme gestellt werden. Nur so werden sie gefordert und verbessern sich. Small Games eignen sich hervorragend dazu.

### Was gilt es zu beachten?

- Hohe Intensität anstreben (keine Fouls/Freistösse, Einsätze von 40-60 Sekunden).
- Verlässt der Ball das Spielfeld, wirft der Trainer gleich wieder einen neuen Ball rein, so dass eine neue Spielsituation entsteht (Trainer ruft „neuer Ball“). Deshalb Balldepot beim Trainer!
- Fliegende Wechsel: Trainer ruft „Wechsel“, dann verlassen die Spieler sofort das Spielfeld und die nächsten, bereits wartenden Spieler, rennen auf das Feld und spielen gleich weiter.
- Immer wieder neue Spielformen entwerfen/anpassen.
- Kreativität und Experimentierfreude fördern. Die Spieler erhalten bei „Small Games“ unmittelbar ein Feedback, ob ihre Handlung erfolgsversprechend ist oder nicht.
- Viele Torsituationen kreieren. Wir brauchen Tore, um Spiele zu gewinnen! Das Ziel jedes Angriffs muss es sein, einen möglichst guten Torabschluss zu kreieren.

### Wie kann ich die Spielform variieren?

- Unterschiedliche Spielfeldgrösse wählen
- Die Tore an unterschiedlichen Orten hinstellen.
- Die Anzahl Tore variieren oder auch andere Tore verwenden (z.B. zwei Malstäbe)
- Anzahl Spieler verändern
- Über-/Unterzahlen schaffen
- Regeln anpassen (z.B. nur Direktspiel, Tore nur auf Direktschuss etc.)
- Jokerspiele (der als Joker markierte Spieler ist immer bei der ballführenden Mannschaft)
- Pass-Stationen an verschiedenen Orten einbauen

### Wie bauen wir „Small Games“ ins Training ein?

„Small Games“ können von allen Altersgruppen gespielt werden. Je nach Niveau muss die Spielform angepasst werden. In jedem Training ein, zwei „Small Games“ einbauen ist ideal (ca. 15 Minuten)! Das Spiel in seiner Endform (3:3 resp. 5:5) soll selbstverständlich nicht zu kurz kommen. Ebenso gehören die, am Anfang dieses Textes verpönten, Übungsreihen ins Training. Analytische Übungsreihen, bei denen einzelne technische oder taktische Aspekte speziell geschult werden, sind durchaus wichtig. Noch wichtiger ist jedoch, dass die Spieler lernen diese dann auch im Spiel einzusetzen. Und hierfür sind die „Small Games“ ideal.

### Beispiele Small Games:

Übungsname und Beschrieb	Skizze
<p><b>Pass-Viereck (ohne Tore):</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 2:2 auf definiertem Spielfeld</li> <li>- Schnelles, direktes Passspiel fordern</li> <li>- Erster Spieler in der Reihe ist als zusätzliche Pass-Station anspielbar und immer bei der Ballführenden Mannschaft (Stock am Boden!)</li> <li>- Verlässt der Ball das Spielfeld, sofort „neuer Ball“ des Trainers</li> <li>- Ab Junioren B / U16</li> <li>- Variante: zusätzlich die Tore einbauen</li> </ul>	
<p><b>Tore in der Mitte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 2:2 plus ein Joker (immer bei der ballführenden Mannschaft)</li> <li>- Schnelles, direktes Passspiel fordern</li> <li>- Verlässt der Ball das Spielfeld, sofort „neuer Ball“ des Trainers</li> <li>- Ab Junioren B / U16</li> </ul>	

Weitere Übungsbeispiele inkl. Ausbildungsvideos finden Sie hier:

<http://www.youtube.com/swissunihockey>

**Und nochmals das Wichtigste zum Schluss: „Small Games“ machen den Kindern enorm viel Spass!**